

E 05.03.2018

Sprachbrücke-Hamburg e.V

Grevenweg 89

20537 Hamburg

(Absender / Antragsteller)

Datum: 28.02.2018

Bezirksamt Hamburg-Mitte  
Fachamt Sozialraummanagement

Klosterwall 4  
20095 Hamburg

### Antrag auf Bewilligung einer Zuwendung zur Projektförderung

Hiermit beantrage(n) ich / wir die Bewilligung einer Zuwendung

<b>Antragsteller</b> (Name, Bezeichnung der: Sprachbrücke-Hamburg e.V.	
<b>Anschrift</b> (Straße, Hausnr., PLZ, Ort) Grevenweg 89 20537 Hamburg	
<b>Ansprechpartner</b>	<b>Err Tel</b>
n-	-

07. März 2018

#### Zuwendungszweck<sup>1</sup> (Maßnahme/Projekt):

Hier bitte eine inhaltliche Kurzdarstellung, Durchführungsort, Kooperationen, Zielgruppen, Teilnehmerzahlen, Schwerpunkte usw. hinzufügen (ggf. gesondertes Blatt benutzen). Bei Zweckbeschreibungen und Kontrakten genügt der Projektname.

Mit der Zuwendung soll die Stelle der hauptamtlichen Projektassistenz (20. Wochenstunden) gesichert werden, die im Büro von Sprachbrücke-Hamburg e.V. im Grevenweg 89, HH-Hamm tätig ist. Ziel der Sicherung der Projektassistenz-Stelle ist die Aufrechterhaltung eines förderlichen und stabilen Engagementsrahmens für die Ehrenamtlichen des Projekts „Sprache im Alltag“, damit diese gut in ihre Tätigkeiten eingeführt werden können und dauerhaft für die Gesprächsrunden von „Sprache im Alltag“ aktiv bleiben. Auf diesem Weg soll mit der Zuwendung erreicht werden, dass die Anzahl der Ehrenamtlichen und die Anzahl der Gesprächsrunden konstant bleiben und das Projekt „Sprache im Alltag“ weiterhin zur sprachlichen Kompetenzerweiterung von Zugewanderten und Geflüchteten wie auch zur förderlichen Gestaltung von quartiersbezogener Nachbarschaft und gesellschaftlichen Miteinander beiträgt. Es handelt sich hierbei um eine Projektförderung.

Gesamtkosten „Sprache im Alltag“	Beantragte Zuwendungshöhe:	Zeitraum von:	Zeitraum bis:
58.008,47 für 9 Monate	14.542,43 Euro	01.04.2018	31.12.2018

<sup>1</sup> Der Zweck muss eindeutig und ausführlich bezeichnet werden. Allgemeine Ausdrücke wie „Forschungszwecke“ oder „Förderung der wissenschaftlichen Arbeiten“ usw. genügen nicht. Ergänzende Erläuterungen zu Quantität und Qualität der geplanten Maßnahmen sind beizufügen. Darzulegen ist, ob die Zuwendung zur Deckung  
– von Ausgaben für einzelne abgegrenzte Vorhaben (Projektförderung) oder  
– der gesamten Ausgaben oder eines nicht abgegrenzten Teils der Ausgaben (institutionelle Förderung) beantragt wird.

## Angaben zum Zuwendungsantrag

1. Es ist anzugeben, ob und weshalb die Durchführung der Projekte und Aufgaben ohne die Zuwendung nicht möglich oder gefährdet sein würde. Aus welchen Gründen ist die Bewilligung von Mitteln nicht bei anderen Stellen beantragt oder von einer Kreditaufnahme abgesehen worden?

Erläuterung: Die Förderung durch die BASFI ist eine Teilfinanzierung. Der Verein muss zusätzlich Spenden, Preisgelder und andere Förderungen in einem erheblichen Maß einwerben, um die Gesamtfinanzierung decken zu können (siehe Finanzierungsplan et al. im Anhang). Bei der Finanzierung der Stelle der Projektassistenz in den ersten drei Monate des Jahres 2018 hat uns eine Stiftung unterstützt. Jetzt fehlen uns die Mittel zur Weiterfinanzierung bis Ende des Jahres. Ab 2019 versuchen wir, andere Förderwege zu finden. Entsprechende Anträge für 2019/2020 werden wir zeitnah anfertigen.

2. Höhe der Mittel, mit denen die oder der Antragstellende sich an der Durchführung der Projekte oder Aufgaben beteiligen will, für die die Zuwendung beantragt wird:

eigene Mittel \_\_\_\_\_ 0,00 Euro

Mittel von anderen staatlichen oder kommunalen Stellen \_\_\_\_\_ 32.297,58 Euro

Benennung der Stelle: BASFI

Mittel sonstiger Dritter \_\_\_\_\_ 0,00 Euro

Höhe der Mittel, die bei der Antragstellung bereits vorhanden sind,

eigene Mittel \_\_\_\_\_ 0,00 Euro

Mittel von anderen staatlichen oder kommunalen Stellen \_\_\_\_\_ 0,00 Euro

Benennung der Stelle: \_\_\_\_\_

Mittel sonstiger Dritter \_\_\_\_\_ Euro

3. Gibt es Überschneidungen mit anderen öffentlich geförderten Projekten, bei denen die oder der Antragstellende selbst oder sie oder er gemeinsam mit einem anderen öffentlich geförderten Träger die gleichen personellen und / oder sächlichen Ressourcen nutzt?

Nein

Ja

Welche Ressourcen sind das? (z.B. gemeinsam genutzte Räume)

Welche Stellen fördern diese Projekte?

In welcher Form ist eine nachvollziehbare Kostenzuordnung vorgenommen worden?

---

4. Höhe der Zuwendungen, die der oder dem Antragstellenden für den gleichen Zweck früher gewährt worden sind, ggf. Angabe des Zeitpunktes der Bewilligung und der bewilligenden Stelle. Wenn Anträge abgelehnt wurden, ist die Begründung anzugeben:

Nein

Ja, bei / von: Integrationsfonds Hamburg

Zeitpunkt: qua Bescheid von der BASFI am 02.03.2017 für das Jahr 2017 Betrag: 37.600 Euro

Erläuterung: Diese Zuwendung erfolgte einmalig nur für das Jahr 2017 zweckgebunden für Miete, Projektassistenz und Öffentlichkeitsarbeit. Der gesamte Betrag durfte nur für Zahlungen bis zum 31.12. 2017 verwendet werden.



5. Angaben darüber, in welcher Weise die Mittel bei der oder bei dem Antragstellenden verwaltet werden, insbesondere wie die Verantwortlichkeiten geregelt sind und ob eine ausreichende Kassen- und Buchführung (welches Buchführungssystem?) vorhanden ist.

Eine ordnungsgemäße Buchhaltung ist gewährleistet, d.h.

- die Belege werden chronologisch erfasst und dem Verwendungszweck entsprechend abgelegt  
 die Verbuchungen sämtlicher Belege werden zeitnah vorgenommen, es erfolgt keine Buchung ohne Beleg.

Unsere Buchführung wird nach folgendem System geführt:

- wir unterhalten eine doppelte Buchführung  
 wir führen eine Einnahmen-Ausgabenrechnung (Kassenbuch)  
 wir führen wie folgt Buch: mit dem Buchhaltungsprogramm "Lexware"

Wurde mit der Maßnahme bereits begonnen?

- Nein  
 Ja, (Folgeantrag)  
 Ja, zum \_\_\_\_\_

Sollte zum Projektbeginn noch keine Bewilligung vorliegen, muss ein Antrag auf Genehmigung des vorzeitigen Maßnahmenbeginns gestellt werden (entfällt bei Folgeantrag).

#### 6. Besserstellungsverbot

Wird das Personal bessergestellt als vergleichbare Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer der Freien und Hansestadt Hamburg (siehe Nr. 1.3 der ANBest-I / ANBest-P)?

- Nein  
 Ja. Warum? \_\_\_\_\_

Wird das Personal aufgrund eines vom TVL abweichenden Tarifvertrages bezahlt?  
Wenn ja, welcher Tarifvertrag?

- Nein  
 Ja. Welcher? \_\_\_\_\_

Werden bei Projektförderung die Gesamtausgaben der oder des Zuwendungsempfängenden überwiegend aus Zuwendungen der öffentlichen Hand finanziert?

- Nein  
 Ja. Welche Höhe (prozentual)? 55,68%

#### 7. Das Gesetz über den Mindestlohn wird eingehalten, d.h.

Beschäftigten ist mindestens der Lohn nach § 1 des Gesetzes zur Regelung eines allgemeinen Mindestlohns (Mindestlohngesetz – MiLoG) vom 11. August 2014 (BGBl. I S. 1348), zuletzt geändert am 17. Februar 2016 (BGBl. I S. 203), in der jeweils geltenden Fassung zu zahlen. Dies gilt ebenfalls bei Dienst- oder Werkverträgen, die im Zusammenhang mit der Erfüllung des Verwendungszweckes abgeschlossen werden.

#### 8. Wurden Weiterleitungsverträge geschlossen?

- Nein  
 Ja, mit \_\_\_\_\_

#### 10. Wurden Versicherungen abgeschlossen?

- Nein  
 Ja. Welche? Haftpflicht und Unfallversicherung über Deutsche Ehrenamt e.V. (Allianzversicherung).

Notwendigkeit: Gewährleistung des Versicherungsschutzes aller für Sprachbrücke-Hamburg e.V./ „Sprache im Alltag“ aktiven Ehrenamtlichen (Vereinsmitglieder und Nicht-Vereinsmitglieder)

**11. Besteht eine Vorsteuerabzugsberechtigung nach § 15 UStG (rechtsverbindlich)?**

Nein

Ja, die sich daraus ergebenden Vorteile betragen \_\_\_\_\_ Euro und sind von den Ausgaben abgesetzt.

Als Anlagen sind beigefügt:

x	Finanzierungsplan / aufgegliederte Berechnung	x	Personalbogen / Personalliste
x	Unterschriftsbefugnisse	x	Stellenbeschreibung
x	ggf. Vereinssatzung	x	Auszug aus dem Vereinsregister
x	Projektskizze / Zweckbeschreibung des Projektes	x	Erläuterungen zu den Sachkosten

Ich versichere die Richtigkeit und Vollständigkeit der vorstehenden Angaben und bestätige den Empfang eines Abdrucks der Allgemeinen Nebenbestimmungen für Zuwendungen zur Projektförderung (ANBest-P).

Ich versichere zugleich, dass ich mit dem Inhalt der ANBest-P einverstanden bin.

Wir bestätigen, dass Personalkosten und Honorare die vorgesehenen Leistungen nach den Bestimmungen des öffentlichen Dienstes nicht überschreiten. Die Grundsätze für die Verwendung von Zuwendungen der Freien und Hansestadt Hamburg sowie für den Nachweis und die Prüfung der Verwendung (Allgemeine Nebenbestimmungen für Zuwendungen zur Projektförderung/ANBest-P) und die Bedingungen nach Erläuterungen des betreffenden Förderprogramms erkennen wir als verbindlich an.

Mir/Uns ist bekannt, dass die Erhebung personenbezogener Daten für die Bearbeitung des Zuwendungsverfahrens erforderlich ist (vgl. § 12 Absatz 1 Hamburgisches Datenschutzgesetz - HmbDSG). Es gelten die Auskunfts- und Berichtigungsrechte nach dem HmbDSG.

Mir / Uns ist ferner bekannt, dass zur Wahrnehmung parlamentarischer Aufgaben Daten der Zuwendung nach § 7 Absatz 1 Datenschutzordnung der Hamburgischen Bürgerschaft in Bürgerschaftsdrucksachen veröffentlicht werden können und dass Zuwendungsdaten aufgrund des Hamburgischen Transparenzgesetzes in elektronischer Form im Informationsregister veröffentlicht werden. Personenbezogene Daten werden bei der Bezeichnung des Zuwendungszwecks nur genannt, sofern sie nicht aus Datenschutzgründen zu anonymisieren sind. Bürgerschaftsdrucksachen werden auch im Internet veröffentlicht.

Ich / Wir sind damit einverstanden, dass der Antrag in den Gremien der Bezirksversammlung Hamburg-Mitte beraten wird und die eingereichten Antragsunterlagen inkl. aller Anlagen sowie das Ergebnis der Beratungen der Gremien veröffentlicht wird.



Antragsteller Sprachbrücke-Hamburg e.V.  
 Datum 28.02.2018

Telefon  
 998  
 BIC  
 IXXX

## Finanzierungsübersicht zum Antrag auf Zuwendung

		Für Eintragungen Zuwendungsempfänger	Für Eintragungen der Behörde
I.	<b>Einnahmen/ Eigenmittel</b>	<b>Für 9 Monate</b>	
	<i>Zuwendung</i> BASFI	32.297,58 Euro	
	<i>Eigenmittel</i> U1	899,46 Euro	
	<i>Zuwendung</i> Bez.Amt	14.542,43 Euro	
	<i>Einzuwerbende Spenden</i>	10.269,00 Euro	
	<b>Summe Einnahmen</b>	<b>58.008,47 Euro</b>	
II.	<b>Ausgaben</b>	<b>Für 9 Monate</b>	
	<i>Personalkosten</i>	47.283,47 Euro	
	<i>Sachkosten</i>	10.725,00 Euro	
	<b>Summe Ausgaben</b>	<b>58.008,47 Euro</b>	

Erläuterung: Die Beträge sind hier auf neun Monate runtergerechnet, da mit der beantragten Zuwendung die Finanzierung der Stelle für die Monate April bis Dez. 2018 gedeckt werden soll.

## Finanzierungsübersicht

Bei gegenüber dem Vorjahr abweichenden Beträgen bitte Begründung beifügen!

Bitte die rot gerahmten Felder ausfüllen!

Position	Jahr:	Vorjahr:	Differenz	Anmerkung der Behörde
	2018	(zuletzt bewilligt)		
1. Personalkosten	63.044,63 €	57.301,10 €	5.743,53 €	
2. Honorare	0,00 €	3.000,00 €	-3.000,00 €	
3. Sachkosten	14.300,00 €	18.080,00 €	-3.780,00 €	
4. Abschreibungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	
5. Sonstige Ausgaben	0,00 €	0,00 €	0,00 €	
<b>Ausgaben gesamt</b>	<b>77.344,63 €</b>	<b>78.381,10 €</b>	<b>-1.036,47 €</b>	
<b>Verbindliche Eigenmittel und Einnahmen</b>	<b>34.281,19 €</b>	<b>39.576,99 €</b>	<b>-5.295,80 €</b>	
<b>(beantragte) Zuwendung</b>	<b>43.063,44 €</b>	<b>38.804,11 €</b>	<b>4.259,33 €</b>	

### Finanzierungsübersicht

I. Ausgaben	Jahr:	Vorjahr:	Differenz	Anmerkung der Behörde
	2018	(zuletzt bewilligt)		
<b>1. Personalkosten (gemäß Übersicht)</b>				
Spezifizierte Personalkosten	61.420,04 €	55.498,59 €	5.921,45 €	
<b>Personalnebenkosten</b>				
Berufsgenossenschaft	120,00 €	576,00 €	-456,00 €	
Umlageverfahren U 1	1.199,28 €	887,98 €	311,30 €	
Umlageverfahren U 2	259,04 €	271,94 €	-12,90 €	
Umlageverfahren U 3 (Insolvenzgeld)	46,27 €	66,59 €	-20,32 €	
<b>Personalkosten gesamt</b>	<b>63.044,63 €</b>	<b>57.301,10 €</b>	<b>5.743,53 €</b>	
<b>2. Honorare (bitte unter Teil 1-4 erläutern)</b>	<b>0,00 €</b>	<b>3.000,00 €</b>	<b>-3.000,00 €</b>	
<b>3. Sachkosten (bitte unter Teil 1-4 erläutern)</b>	<b>14.300,00 €</b>	<b>18.080,00 €</b>	<b>-3.780,00 €</b>	
<b>4. Abschreibungen (bitte unter Teil 1-4 erläutern)</b>	<b>0,00 €</b>	<b>0,00 €</b>	<b>0,00 €</b>	
<b>5. Sonstige Ausgaben (bitte unter Teil 1-4 erläutern)</b>	<b>0,00 €</b>	<b>0,00 €</b>	<b>0,00 €</b>	
<b>Ausgaben gesamt</b>	<b>77.344,63 €</b>	<b>78.381,10 €</b>	<b>-1.036,47 €</b>	
<b>II. Einnahmen</b>				
<b>Verbindliche Eigenmittel <sup>1)</sup></b>	<b>0,00 €</b>	<b>0,00 €</b>	<b>0,00 €</b>	
Projektbezogene Einnahmen oder Drittmittel	0,00 €	0,00 €	0,00 €	
Sonstiges (z. B. Spenden, Beiträge etc.)	33.081,91 €	38.689,01 €	-5.607,10 €	
Erstattung v. anderen ( U 1 )	1.199,28 €	887,98 €	311,30 €	
<b>Summe Einnahmen / Eigenmittel</b>	<b>34.281,19 €</b>	<b>39.576,99 €</b>	<b>-5.295,80 €</b>	
<b>Ausgaben abzüglich Einnahmen = beantragte Zuwendung</b>	<b>43.063,44 €</b>	<b>38.804,11 €</b>	<b>4.259,33 €</b>	



Projektpersonal

Lf d. (anonymisiert) Nr.	Name	Tätigkeit	Entgelt: Gruppe und -stufe	Beschäftigungsumfang		Entgelt	Sozialversicherungsanteil Arbeitgeber	Zwischensumme Arbeitgeberbrutto	ggf. Zusätzliche Altersvorsorgung einschl. Pauschalsteuer	Arbeitgeber-Gesamtbelastung (ohne Umlagen) = spezifizierte Personalkosten	U1-Umlage (Summe reicht)	U2-Umlage (Summe reicht)	Insolvenzgeldumlage (Summe reicht)
				Stunden	Stellenanteil								
1	A.H.	Projektklassifizierung	E4 St.2		0,50	16.236,01	3.153,89	19.389,90	0,00	19.389,90	375,60	81,08	14,61
2	AHVL	Projektleitung	E10 St.2/3		0,77	35.193,78	6.836,36	42.030,14	0,00	42.030,14	823,68	177,96	31,66
3						0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4						0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5						0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6						0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7						0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
8						0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9						0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10						0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11						0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>Summe (spezifizierte Personalkosten):</b>											1.199,3	259,04	46,27

<b>Berufsgenossenschaft (geschätzter Gesamtbetrag):</b>	<b>120,00</b>
	+
<b>U 1 (Summe)</b>	<b>1.199,28</b>
	+
<b>U 2 (Summe)</b>	<b>259,04</b>
	+
<b>U 3 (Summe Insolvenzgeld-Umlage)</b>	<b>46,27</b>
	=
<b>Summe Personalausgaben</b>	<b>63.044,63</b>

## Aufschlüsselung und Erläuterungen zu den Honorar- und Sachkosten

Die unter den Obergruppen "Honorarkosten" und "Sachkosten" beantragten Beträge sind in dieser Finanzierungsübersicht in einzelne Gruppen (wie z.B. Betriebs- und Geschäftsausstattung, Raumkosten, etc.) unterteilt. Um die Nachvollziehbarkeit dieser einzelnen Gruppen und deren Kosten sicherzustellen, ist eine Aufschlüsselung der Gruppen in Untergruppen mit Erläuterungen notwendig.

Sie werden daher gebeten, die zutreffenden Positionen in der Finanzierungsübersicht bei den Honorar-, Sachkosten und sonstigen Ausgaben aufzuschlüsseln und auf der zweiten Seite mit den möglichen Abschreibungen kurz zu erläutern:

Obergruppe	Gruppe	Untergruppe	Betrag	
<b>Honorare</b>	Supervision			
	Übersetzungen/ Dolmetscher		0,00 €	
	Beratung		0,00 €	
	Sonstige		0,00 €	
<b>Sachkosten</b>	Betriebs- u. Geschäftsausstattung		0,00 €	
		Büromöbel	0,00 €	
		Instandhaltung	0,00 €	
		IT-Technik	0,00 €	
		Wartungen	0,00 €	
		Sonstiges	0,00 €	
		Externe Dienstleistung	1.200,00 €	
			Buchhaltung	0,00 €
			Reinigung	0,00 €
			Steuerberatung	1.200,00 €
			Sonstiges	0,00 €
		laufende Fachausgaben	1.000,00 €	
			Aufwandsentschädigung	0,00 €
			Betreuungsaufwand	0,00 €
			Fahrtkosten	1.000,00 €
			Veranstaltungen/Seminare	0,00 €
			Sonstiges	0,00 €
		Kraftfahrzeugkosten	0,00 €	
			Instandhaltung Fahrzeuge	0,00 €
			Mieten/Leasing von Fahrzeugen	0,00 €
			Kfz-Steuer / Kfz-Versicherung	0,00 €
			Betriebsstoffe	0,00 €
		Mieten und Leasing	0,00 €	
		Raumkosten	6.000,00 €	
			Miete	5.000,00 €
			Mietnebenkosten	1.000,00 €
			Energiekosten	0,00 €
		Öffentlichkeitsarbeit	0,00 €	
		Sonstiger Personalaufwand	2.000,00 €	
			Fahrgelder	0,00 €
			Fahrgelder Teilnehmer	0,00 €
			Fort- u. Weiterbildung	2.000,00 €
			Reisekosten	0,00 €
		Sonstiges	0,00 €	
	Verwaltungsbedarf	3.700,00 €		



	Büromaterial	2.500,00 €
	Literatur	0,00 €
	EDV-Kosten	0,00 €
	Telefon/Internet	500,00 €
	Porto	500,00 €
	Kosten für Geldverkehr	200,00 €
	Sonstiges	0,00 €
	Versicherungen	400,00 €
	Übrige Sachkosten	0,00 €
Sonstiges	Sonstige Ausgaben	0,00 €

**Erläuterungen zu den Honorar-, Sachkosten und sonstigen Ausgaben:**

Die Personalkostenabrechnung erfolgt durch ein Steuerberatungsunternehmen. Sonstiger Personalaufwand: Fort- und Weiterbildungs-Honorare für interne Schulungen von Ehrenamtlichen.

lc

Angaben.

D:

## Antrag auf Zuwendung 2017

### Anlage B: Projektskizze zum Vorhaben

**Projekt:** „Sprache im Alltag“

**Träger:** Sprachbrücke-Hamburg e.V.

**Erbringungsort:** diverse Orte, an denen die Gesprächsrunden stattfinden (Herz As, AWO Hamburg Akademie für Bildung und Integration gGmbH St. Georg, Kulturladen St. Georg, Tor zur Welt Bildungszentrum Wilhelmsburg, westend-Nachbarschaftstreff Wilhelmsburg, SieNa Nachbarschaftstreff Hamm, Gesundheitsamt HH-Mitte Beratungsstelle MoMo, Café Why not? HH-Neustadt sowie Büro von Sprachbrücke-Hamburg e.V. Hamm

#### 1. Beschreibung der Maßnahme, inkl. Zielsetzung

„Sprache im Alltag“ erbringt als Ehrenamtsprojekt einen wesentlichen Beitrag zur Sprachförderung erwachsener Zugewanderter und Geflüchteter in der Stadt Hamburg. Das Projekt fokussiert insbesondere den Übergang von der Theorie zur Praxis, vom geschützten Raum einer Gruppe hin zur praktischen Sprachanwendung im Lebensalltag. Es umfasst ehrenamtlich geleitete Gesprächsrunden an jeweils quartiersbezogenen festen Orten mit thematisch passenden Exkursionen in die nahe Umgebung, bei denen das theoretisch Besprochene praktische Anwendung finden kann. Einkaufen, Behördengänge, Arztbesuche – das sind auf den ersten Blick ganz gewöhnlich erscheinende Tätigkeiten. Für Menschen, die noch nicht über den notwendigen deutschsprachigen Wortschatz verfügen, stellen sie eine große Herausforderung dar. Denn abgesehen von den touristisch geprägten Arealen sind Hilfestellungen in Form von Übersetzungen, fremdsprachigem Personal oder Personen mit Lotsenfunktion eher die Ausnahme. Nicht selten verfügen Zugewanderte und Geflüchtete schon über einen reichen Wortschatz, aber es mangelt an Gelegenheiten, die Aussprache zu üben. In einer Kultur, in der man sich nicht selbstverständlich auf der Straße anspricht, ist es schwer, mit ersten Sprachversuchen Kontakt zu anderen herzustellen. So geraten die erlernten Sprachkenntnisse wieder in Vergessenheit und es bleiben trotz des großen Kraftaufwands beim Deutschlernen wenig Möglichkeiten der gesellschaftlichen Teilhabe und der sozialen Einbindung. „Sprache im Alltag“ setzt also da an, wo touristische Angebote aufhören, um gerade auch Erwachsenen, die weniger institutionell eingebunden sind als Kinder, einen den Zugang zu typischen Gegebenheiten hiesiger Alltags- und Lebenskultur zu erleichtern. Hier in Deutschland, wo sich eine Gesellschaft in einer selbstverständlichen - von außen betrachtet jedoch auch geschlossenen - Form zeigt, gilt es, Kontaktmöglichkeiten zu schaffen und diese gemeinsam erlebbar zu gestalten.

Mit den Gesprächsrunden werden ungezwungene Begegnungen und somit auch eine erleichterte Kontaktaufnahme zwischen Ehrenamtlichen und Teilnehmerinnen sowie Teilnehmern untereinander ermöglicht. Auf diesem Weg kann Integration weit über die sprachliche Komponente hinweg wirken und wird nicht einseitig verstanden. „Sprache im Alltag“ ist also ein Verständigungsprojekt, das nicht allein Zugewanderten und Geflüchteten hilft, hier anzukommen, sondern durch den direkten persönlichen Kontakt auch Vorbehalte gegenüber Fremden abbaut und jeglicher Form des Radikalismus entgegenwirkt.

Basis jeglichen Handelns sind die Grundsätze, die im Leitbild des Vereins verschriftlich sind: Die Vielfalt aller Kulturen wird als Bereicherung empfunden und geschätzt. Unabhängig vom Herkunftsland, vom Grund und von der Art der



	<p>Zuwanderung sowie vom Status sind alle Zugewanderten und Geflüchteten in den Gesprächsrunden herzlich willkommen, die für sich erkannt haben, dass die deutsche Sprache für sie wichtig ist, um sich in der neuen Heimat gut integrieren zu können. Alle Gesprächsrunden sind ausnahmslos politisch und religiös neutral sowie kostenfrei. Der Verein Sprachbrücke-Hamburg e.V. leistet mit seinem Projekt „Sprache im Alltag“ einen Beitrag zur Förderung sprachlicher Integration im Sinne eines Aufeinander-Zugehens, Voneinander-Lernens und Miteinander-Wachsens.</p>
<p><b>2.</b></p>	<p><b>Erläutern Sie, inwiefern die Zuwendung zu einer Zukunfts- und Verstetigungsperspektive des Projekts beiträgt und welche Maßnahmen Sie im Zuwendungszeitraum konkret zur Nachhaltigkeit des Projekts ergreifen werden.</b></p>
	<p>Sprachbrücke-Hamburg e.V. garantiert als Trägerverein die Basis für die praktische Umsetzung von „Sprache im Alltag“. Alle Angebote von Sprachbrücke-Hamburg e.V. werden von Ehrenamtlichen geleitet, die für diese Aufgabe speziell geschult und begleitet werden.</p> <p>Zentrale Projektaufgaben werden in Teams umgesetzt. Die Federführung für die Aufgabenfelder Finanzierung, Öffentlichkeitsarbeit und Verwaltung liegt in den Händen von Personen, die ihr berufliches Fachwissen ehrenamtlich einbringen. Die Projektleitung koordiniert und unterstützt alle Teams in ihrem Wirken. Hierdurch werden professionelles Arbeiten und Erscheinungsbild sowie eine stabile Kontinuität in allen Kernbereichen gewährleistet.</p> <p>Zurzeit sind gut einhundert Ehrenamtliche in der Gesprächsleitung und den Projektteams aktiv.</p> <p>Neben der hauptamtlichen Projektleitung (30 WStd.) gibt es eine hauptamtliche Projektassistentin (20WStd.), die vom Büro aus die Ehrenamtlichen in ihrem Engagement unterstützt. Sie ist erste Ansprechperson für alle Ehrenamtlichen, nimmt sämtliche Verwaltungstätigkeiten wahr, erledigt organisatorische Anfragen, berät bei kleineren inhaltliche Anfragen umgehend, leitet größere Themen an die Projektleitung bzw. an die verschiedenen Projektteams weiter. Sie gewährleistet die Kontinuität und regelmäßige Erreichbarkeit im Büro, die durch eine reine Ehrenamtlichkeit in der Form nicht erbracht werden kann. In ihrer Funktion ist sie unersetzlich, um einen stabilen Engagementrahmen für die gut einhundert Ehrenamtlichen zu gestalten. Gelingendes Ehrenamt funktioniert nur, wenn hauptamtliche Begleitung, Unterstützung und Kontinuität gewährleistet werden können.</p> <p>Mit Hilfe der beantragten Zuwendung soll die Stelle der Personalassistentin gesichert werden, so dass die Ehrenamtlichen weiterhin auf die kontinuierliche und regelmäßige Ansprechperson im Büro bauen können. Die Projektassistentin ist in ihrer beratenden, organisatorischen und unterstützenden Funktion ein ganz wesentlicher Faktor, damit neue Ehrenamtliche gut ins Engagement eingeführt, bereits aktive Ehrenamtliche langfristig bei ihrem Engagement bleiben. Somit hat die Projektassistentin eine Schlüsselfunktion bei der Verstetigung, dem Ausbau und der Nachhaltigkeit von „Sprache im Alltag“ inne.</p>
<p><b>3.</b></p>	<p><b>Erläutern Sie, inwiefern das Projekt eine besondere Bedeutung für den Stadtteil hat.</b></p>
	<p>Die Wirksamkeit von „Sprache im Alltag“ in Hinsicht auf die Sprachförderung erwachsener Zugewanderter und Geflüchteter spiegelt sich vor allem qualitativ in Rückmeldungen von Teilnehmerinnen und Teilnehmern wider: Viele berichten, dass sie sich in ihrer neuen Heimatstadt, insbesondere auch in ihrem Quartier besser zurechtfinden und schneller Kontakt zu anderen Menschen aufbauen</p>

	<p>können, weil sie ihre erlernten Deutschkenntnisse in den geschützten Räumen und bei den begleiteten Exkursionen anwenden und vertiefen konnten.</p> <p>Über die Wirkung der alltagssprachlichen Kompetenzerweiterung der Teilnehmer hinaus hat die Praxis bestätigt, dass „Sprache im Alltags“ durch die Schaffung von Begegnungen auf Augenhöhe dem wachsenden Rassismus und Populismus in unserer Gesellschaft effektiv entgegenwirkt. Der direkte Kontakt baut Vorurteile ab und ebnet Wege für ein förderliches Miteinander zur Gestaltung von Nachbarschaft und Gesellschaft. Mit hohem Interesse lernen sich verschiedenste Kulturen kennen und wertschätzen. Alle Mitwirkenden zeigen im Laufe der Zeit eine Sensibilisierung für Stereotype, Sprach- und Alltagsrassismus und gehen bewusster mit diesen Themen um. Die breite gesellschaftliche Vielfalt wird als Chance erkannt und als Reichtum begriffen. Somit schafft das Projekt in doppelter Hinsicht Gestaltungswege zu nachbarschaftlichem Miteinander wie auch Zugangswege zur gesellschaftlichen Teilhabe von bereits hier Lebenden genauso wie von Zuwanderern und Geflüchteten und stellt einen erprobten und bewährten Weg gelebter Integration auf Augenhöhe dar.</p>
<p><b>4.</b></p>	<p><b>Erfolgskontrolle: Geben sie Kriterien der Zielerreichung und messbare Kennzahlen an.</b></p>
	<p>Die sprachliche Kompetenzerweiterung wie auch das Wachsen nachbarschaftliche Miteinanders lässt sich quantitativ schwer darstellen. Diese werden vor allem qualitativ durch Rückmeldungen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer sowie der Ehrenamtlichen sichtbar.</p> <p>Da die beantragte Zuwendung jedoch zur Sicherung der hauptamtlichen Projektassistenz und damit zum Erhalt und weiterem Ausbau eines förderlichen Engagementrahmens für die Ehrenamtlichen verwendet werden soll, ist die Zahl der Ehrenamtlichen eine messbare Kennzahl. Die Gesprächsrunden können nur dann stattfinden, wenn ausreichende viele Ehrenamtliche aktiv sind. Aus diesem Grund eignet sich die Anzahl der Gesprächsrunden ebenso als messbare Kennzahl.</p> <p>Mit der Sicherung der hauptamtlichen Projektassistenz soll erreicht werden, dass sowohl die Anzahl der Ehrenamtlichen als auch die der Gesprächsrunden bis Ende des Bewilligungszeitraums mindestens auf jetzigem Niveau stabil bleibt.</p>



**Von:**

**Gesendet:**

Mittwoch, 7. März 2018 08:41

**An:**

**Betreff:**

WG: Zusatzinformation zum Antrag auf bezirkliche Sondermittel von Sprachbrücke-Hamburg e.V.

Liebe

ich danke Ihnen für Ihre gestrige telefonische Rückmeldung zum aktuellen Antrag von Sprachbrücke-Hamburg e.V. auf bezirkliche Sondermittel. Hiermit sende ich Ihnen wie besprochen die ergänzenden Informationen.

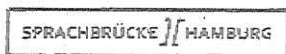
Die Gesprächsrunden von „Sprache im Alltag“ finden stadtweit statt. Daher baten Sie um eine differenzierte Darstellung, welche zeitlichen Anteile die Projektassistenz für das Engagement im Bezirk Hamburg-Mitte aufbringt.

Die Stellenbeschreibung, die ich zusammen mit den Antragsunterlagen eingereicht habe, stellt die verschiedenen Aufgaben der Projektassistenz dar. Alle Aufgaben zielen darauf ab, einen förderlichen Engagementrahmen für die Ehrenamtlichen des Projekts „Sprache im Alltag“ zu schaffen und zu erhalten sowie die Aktiven bei ihrer jeweiligen ehrenamtlichen Tätigkeit zu unterstützen. Insgesamt sind 103 Ehrenamtliche für „Sprache im Alltag“ aktiv (Stand 06. März 2018). Davon führen 73 Ehrenamtliche als Projektmitarbeiter/in oder als Gesprächsleiter/innen in den verschiedenen Gesprächsrunden Ihr Engagement ganz oder zu einem erheblichen Anteil in Hamburg-Mitte aus. Vorausgesetzt, dass der Begleitungs- und Unterstützungsaufwand für alle Ehrenamtliche gleich ist, ergibt sich daraus ein durchschnittlicher Anteil von knapp 71 % der Gesamtzeit und -kraft, die Projektassistenz für das in Hamburg-Mitte stattfindende Engagement investiert.

Ich bitte Sie, diese Information den Antragsunterlagen beizufügen. Sollten Sie weitere Informationen brauchen, stehe ich selbstverständlich umgehend zur Verfügung. Ich danke Ihnen herzlich für Ihre Unterstützung!

Mit freundlichen Grüßen

Vereinsvorstand und Leitung Projekt "Sprache im Alltag"



Sprachbrücke-Hamburg e.V.  
Grevenweg 89 | 20537 Hamburg

[www.sprachbruecke-hamburg.de](http://www.sprachbruecke-hamburg.de)  
[www.facebook.com/sprachbruecke.hamburg](https://www.facebook.com/sprachbruecke.hamburg)  
[www.twitter.com/SprachbrueckeHH](https://www.twitter.com/SprachbrueckeHH)

Unser Büro ist erreichbar:  
Montag und Mittwoch 14 - 17 Uhr  
Dienstag und Donnerstag 10 - 13 Uhr

Unser Projekt "Sprache im Alltag" wird gefördert durch:

